

[https://www.focus.de/auto/news/abgas-skandal/pr-fuer-die-energiewende-finanzierung-geheim-deutsche-umwelthilfe-arbeitet-im-auftrag-der-bundesregierung\\_id\\_8793754.html?fbclid=IwAR16xZztxB9tgg7cL5Xkp1PkNGeg\\_F2KS\\_fPPSvmENWIT-du6WOBFGt3Csk](https://www.focus.de/auto/news/abgas-skandal/pr-fuer-die-energiewende-finanzierung-geheim-deutsche-umwelthilfe-arbeitet-im-auftrag-der-bundesregierung_id_8793754.html?fbclid=IwAR16xZztxB9tgg7cL5Xkp1PkNGeg_F2KS_fPPSvmENWIT-du6WOBFGt3Csk)



## PR für die Energiewende

### Finanzierung geheim:

### Deutsche Umwelthilfe arbeitet im Auftrag der Bundesregierung



DUH Die Deutsche Umwelthilfe führte bereits vor Jahren "Feinstaub-Kontrollen" durch  
FOCUS-Online-Redakteur [Sebastian Viehmann](#)

Freitag, 20.04.2018, 07:31

**Die Deutsche Umwelthilfe verklagt dutzende Kommunen, um Fahrverbote für Diesel- und Benzin-Motoren durchzusetzen. Was aber kaum bekannt ist: Die DUH arbeitet parallel als Dienstleister für die Bundesregierung - um PR für die Energiewende zu machen.**

Der Kia Picanto ist ein Kleinwagen mit 67 PS. Durchschnittsverbrauch: 4,4 Liter Liter, CO<sub>2</sub>-Ausstoß: 101 Gramm pro Kilometer. Im Vergleich zu einem [VW](#) Touareg oder einem [Mercedes](#) G-Modell ist der Picanto nicht unbedingt als rollendes Umweltschwein bekannt. Und doch geriet der Kleinwagen ins Visier der Deutschen Umwelthilfe (DUH). Denn ein Autohändler aus Nordrhein-Westfalen machte einen entscheidenden Fehler: Er vergaß in einer Zeitungsanzeige die kleingedruckten Angaben zum Kraftstoffverbrauch und den CO<sub>2</sub>-Emissionen des Wagens.

**Konventionalstrafe: 5000 Euro**

Es folgte Post von der DUH: Eine Abmahnung wegen des Verstoßes gegen die PKW-Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung (Pkw-EnVKV). Und dann machte der Händler gleich noch einen Fehler: Er zahlte 100 Euro Abmahngebühr, unterschrieb aber gleichzeitig die beigegefügte Unterlassungserklärung. Für jeden „Einzelfall der Zuwiderhandlung“ hatte er nun an die DUH eine Konventionalstrafe in Höhe von 5000 Euro zu zahlen. Natürlich schickte die DUH erneut Kontrolleure aus, um den Händler zu überprüfen – und wurde schließlich fündig. Der nächste Brief von der DUH war teuer: Die Konventionalstrafe wurde fällig.

## Unterlassungserklärung mit Vertragsstrafeversprechen

Auto [REDACTED] GmbH

gegenüber der

DEUTSCHEN UMWELTHILFE e.V. (DUH)  
Fritz-Reichle-Ring 4, 78315 Radolfzell

Hiermit verpflichtet sich der Unterzeichnende unter Übernahme einer für jeden Einzelfall der Zuwiderhandlung an die Deutsche Umwelthilfe e.V. zu zahlenden Konventionalstrafe in Höhe von 10.000,00 €

und der Verpflichtung, die pauschalierten Kosten der DUH für die Abmahnung in Höhe von 100,00 Euro zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer gemäß beigegefügter Gebührennote zu erstatten,

es künftig zu unterlassen,

im geschäftlichen Verkehr zu Zwecken des Wettbewerbs bei dem Erstellen, Erstellenlassen, Weitergeben oder auf andere Weise Verwenden von Werbeschriften (oder in elektronischer Form verbreitetes Werbematerial oder Werbung durch elektronische, magnetische oder optische Speichermedien) nicht sicherzustellen, dass darin Angaben über den offiziellen Kraftstoffverbrauch und die offiziellen spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen der betreffenden Modelle neuer Personenkraftwagen im Sinne der Pkw-Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung (Pkw-EnVKV) in ihrer jeweils geltenden Fassung gemacht werden.

privat Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) betreibt ein professionelles Abmahnwesen. Die größten Summen fließen nicht durch Gebühren, sondern Konventionalstrafen - ein einträgliches Geschäft

Das Beispiel zeigt, dass die Umwelthilfe einen überraschenden Image-Spagat wagt: Der hehre Anspruch, die Umwelt zu schützen, steht mitunter im krassen Gegensatz zu einem geradezu generalstabsmäßig perfektionierten Abmahnwesen. Welchen positiven Effekt für die

Umwelt oder die Verbraucher jedenfalls sollte es haben, wenn die DUH bei einem Kleinwagen eine Kennzeichnungspflicht in einer Zeitungsanzeige entdeckt, dafür den Händler quasi über Jahrzehnte erpressen kann – und dafür auch noch beträchtliche Summen kassiert?

### **Bundesregierung von 2006 gab DUH Verbandsklagerecht**

Der große Joker der DUH ist das Verbandsklagerecht im Rahmen des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes, das unter der rot-grünen Bundesregierung ausgearbeitet und schließlich 2006 unter der Großen Koalition ins Parlament eingebracht wurde. Das Verbandsklagerecht macht die Abmahn-Prozesse und auch die aktuellen bundesweiten Klagen zur Durchsetzung von Diesel-Fahrverboten überhaupt erst möglich. Denn die DUH ist ein eingetragener Verein.

Die Politik liefert außerdem in schöner Regelmäßigkeit komplizierte Gesetze wie eine „PKW-Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung“, die der Nährboden für die Abmahn-Industrie sind. Ein lukratives, sich wechselseitig bedingendes Selbstbedienungs-System, in dem es sich bald noch viel mehr "gemeinnützige" Vereine bequem machen könnten, wenn in Deutschland Sammelklagen zugelassen werden sollten. US-Anwaltskanzleien reiben sich bereits die Hände - und freuen sich [über die beispiellose Arroganz des Volkswagen-Konzerns](#) , dessen PR- und Prozesstrategie für solche Profis willkommene Steilvorlagen liefert.



DUH / EKI Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) hat bei Mercedes und anderen Marken Stickoxid-Messungen im Straßenverkehr durchgeführt

### **Toyota als Sponsor - gebracht hat's wenig**

Die umstrittene, aber vom Gesetz ausdrücklich gedeckte Abmahnpraxis der DUH ist seit Jahren bekannt; ebenso wie die Förderer der Umwelthilfe. Zu denen gehören etwa die [Deutsche Telekom](#) oder [Toyota](#). Der Autohersteller sponsert die DUH beim „Dienstwagen-Check“ und stellt zwei Hybridfahrzeuge vom Typ Prius zur Verfügung. Geholfen hat Toyotas Anbieterei bei Deutschlands mächtigstem Umwelt-Lobbyverein eher wenig: Selbst



in der aktuellen Anti-Diesel-Stimmung verzeichnet Toyota [nur ein bescheidenes Zulassungs-Plus von acht Prozent; bei der Premium-Marke Lexus gab es sogar ein Minus](#) .

### Die geheimen Finanzquellen der DUH

Während die klassische Lobby-Arbeit und die Abmahn-Praxis der DUH lange bekannt sind, dürfte das für den folgenden Sachverhalt weniger zutreffen: Die Umwelthilfe besitzt auch eine GmbH, die im Auftrag der Bundesregierung daran arbeitet, der Bevölkerung die aus dem Ruder gelaufene Energiewende besser zu verkaufen. Die Verflechtungen der DUH mit der Politik sind viel dichter als bislang angenommen und lassen auch die Abmahnpraxis in neuem Licht erscheinen. FOCUS Online erklärt die geheimen Säulen der Umwelthilfe.

Name	Bereich	Information	V.-Datum
DUH Umweltschutz-Servicegesellschaft mbH Radolfzell am Bodensee	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015	02.02.2017

  

DUH Umweltschutz-Servicegesellschaft mbH			
Radolfzell am Bodensee			
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015			
Bilanz zum 31.12.2015			
AKTIVA		31.12.2015	Vorjahr
		€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		154	765
II. Sachanlagen		49.327	27.866
III. Finanzanlagen		69	64
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte		10.684	7.571
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		766.542	298.804
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		106.639	178.709

privat Die Deutsche Umwelthilfe agiert hinter den Kulissen als "DUH Umweltschutz Service GmbH"

### 1. Millionen-Quelle: Steuergelder - Förderung für 18 Projekte

Erst vor wenigen Wochen wurden erstmals die Millionen-schweren Fördertöpfe bekannt, mit denen die DUH vom Bundesumweltministerium bedacht wird ( [die ganze Geschichte lesen Sie hier](#) ). Öffentlich wurde das erst durch eine Anfrage an den Bundestag. Gestellt hatte sie der fraktionslose Abgeordnete Mario Mieruch, der der 2017 gegründeten "Blauen Partei" angehört. Bei der Anfrage kam heraus, dass in 18 verschiedenen Projekten der DUH Fördergelder in Millionenhöhe zufließen. Darunter finden sich auch Mittel für die „Informationskampagne Stickstoff“. Erinnern Sie sich? Bei den Diesel-Fahrverboten geht es um den Ausstoß von Stickstoffdioxid.

### Geheime Unterstützung aus den USA

Finanzielle Unterstützung bekommt die DUH zudem von der Climate Change Foundation aus den USA, wie das "Handelsblatt" ermittelt hat. Ziel: Die Überwachung von gesetzlichen Grenzwerten bei Diesel-Fahrzeugen in der EU. Auch eine US-amerikanische Nichtregierungsorganisation mischt also verdeckt mit, wenn es um Kampagnen gegen deutsche Diesel-PKW geht. Bekannt wurde die geheime Unterstützung aus den USA durch ein von Wikileaks veröffentlichtes Dokument, das FOCUS Online vorliegt.

Grant Reserve	International Energy Programs Consortium	to conduct research on energy efficiency and energy conservation programs	Secretary	1/18/2018	12	65,000	65,000
Grant Reserve	Energy Programs Consortium	to produce a global feasibility study on the securitization of energy efficiency rebates	Secretary	1/18/2018	10	65,000	--
Grant Reserve	Green MacArthur Foundation	to conduct a study on the potential for the Circular Economy to reduce energy use and carbon emissions in India	Secretary	1/18/2018	12	150,000	--
Grant Reserve	Energy Foundation	to support the transition to a circular economy in China	Secretary	1/18/2018	12	125,000	125,000
Grant Reserve	Stichting European Climate Foundation	to promote permanent reform of the European Union's vehicle enforcement system	Secretary	1/18/2018	12	180,800	180,800
Grant Reserve	Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH)	to ensure diesel vehicles fulfill their legal emissions requirements in the E.U.	Secretary	1/18/2018	12	175,000	175,000
Grant Reserve	Climate and Health Research Network	to produce a report on zero-bleed pneumatic technologies in the U.S. transport maritime legislation	Secretary	1/18/2018	9	98,000	98,000
Grant Reserve	Natural Resources Defense Council (NDC)	to increase domestic support in India for a global phase-down of hydrofluorocarbons	Secretary	1/18/2018	9	44,000	--
Grant Reserve	New Venture Fund	to support the Moving Beyond Oil Fund	Board	9/9/2015	12	645,000	--
Grant Reserve	Green Tech Action Fund	to support lobbying activities for state and federal level clean energy legislation in the U.S.	Board	11/13/2015	11	910,000	--
Grant Reserve	Securing America's Future Energy Foundation	for the ongoing development of the Fuse, an online energy security hub	Board	11/11/2015	12	300,000	--
Grant Reserve	International Council on Clean Transportation	to address the issue of vehicle compliance enforcement globally	Secretary	11/17/2015	12	500,000	500,000
Grant Reserve	Securing America's Future Energy	to accelerate state-level electric vehicle policy and conduct research into autonomous	Board	11/12/2015	12	650,000	--

Wikileaks

## 2. Die DUH als GmbH im offiziellen Staatsauftrag

Der vorerst größte Coup gelang der DUH jedoch 2014: Das Ergattern jahrelanger lukrativer Staatsaufträge. Der Verein wurde in Form der „DUH Umweltschutz Service GmbH“ Teil eines Dreierkonsortiums, das für das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) Dienstleistungen übernimmt.

Konkret geht es dabei um die „Initiative Bürgerdialog Stromnetz“. Deren Aufgaben umschreibt das BMWi auf eine Anfrage von FOCUS Online folgendermaßen: „Verschiedenste Dialogformate vor Ort und im Internet, Bürgerbüros in besonders vom Netzausbau betroffenen Regionen, ein Dialogmobil sowie Mediation und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“.

**Video: Insider packt zum Abgas-Skandal aus**



FOCUS Online Insider packt aus: Es gab den sauberen Diesel - und darum wollte man ihn nicht

Das Dreierkonsortium umfasst neben der DUH Umweltschutz Service GmbH auch die Hirschen Group GmbH und die IKU GmbH. Bei der Hirschen Group handelt es sich um eine Kommunikationsagentur, bei der IKU GmbH laut Auskunft des BMWi um „ein auf Bürgerbeteiligung und Bürgerdialog spezialisiertes Fachunternehmen“. Laut eigener Auskunft arbeitet die IKU GmbH unter anderem für den WWF, Nestlé, die Deutsche Telekom, die Deutsche Bischofskonferenz, das Umweltbundesamt, die Bertelsmann-Stiftung, den [Rewe](#)-Konzern sowie diverse Stadtverwaltungen quer durch Deutschland.

## Energiewende-PR für "Orte mit hohem Konfliktpotenzial"

Die „Durchführung des Bürgerdialogverfahrens Infrastruktur für die Energiewende (Bürgerdialog Stromnetz)“ wurde 2014 EU-weit ausgeschrieben. Zehn Bietergemeinschaften sollen sich an der Ausschreibung beteiligt haben. Der Auftrag laut Ausschreibung: „Ein breit angelegter gesellschaftlicher Dialog mit allen Beteiligten über den für das Gelingen der Energiewende dringend benötigten Ausbau der Energieinfrastruktur.“ Im Fokus stehen demnach „Orte mit besonders hohem Konfliktpotenzial und damit besonders großem zu erwartenden Kommunikations- und Diskussionsbedarf (sog. Hotspots)“.



dpa/Christian Charisius/SymbolSolaranlage und Windräder im schleswig-holsteinischen Büttel.

Aufs Wesentliche heruntergebrochen, bedeutet das also: Die deutsche Bundesregierung bezahlt die Deutsche Umwelthilfe sowie zwei Kommunikations-Agenturen dafür, in der Bevölkerung auf lokaler Ebene **Werbung** für die Energiewende zu machen - die unter anderem dazu geführt hat, dass Deutschland EU-weit mit die höchsten Strompreise hat. Dass es da Dialogbedarf gibt, wird man kaum bezweifeln können.

### Ministerium hat keine Ahnung, was mit den Geldmitteln passiert

Welche Summen für diesen Bürgerdialog fließen, ist übrigens Geheimsache. Das Bundeswirtschaftsministerium sagt dazu: „Die tatsächliche exakte Aufteilung der an das Konsortium ausgezahlten Mittel unter den Konsortialpartnern entzieht sich der Kenntnis und der Einflussphäre des BMWI. Soweit Vergütungen für Einzelleistungen erfragt sind, sind geschützte Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der beteiligten Unternehmen betroffen. Die vertraglich vereinbarten Vergütungen von Einzelleistungen dürfen daher nicht genannt werden.“ Laut BMWI unterliegen die Auszahlungen „selbstverständlich parlamentarischer Kontrolle“.

**Video: Abwrack-Wahnsinn im Namen der Umwelt?**





FOCUS Online

Auto würde noch 10 Jahre halten – trotzdem abgewrackt: Schrotthändlerin zeigt Diesel-Wahnsinn

Während man im Ministerium offenbar keinen Überblick über seine mit Steuermitteln vergebenen Aufträge hat, war die DUH auf Anfrage von FOCUS Online immerhin bereit, eine halbwegs konkrete Zahl zu nennen: „Das Volumen der mit dem Dreierkonsortium abgeschlossenen Rahmenvereinbarung beläuft sich auf maximal etwa 2,8 Millionen Euro“, so eine Sprecherin. Wohlgedemert: pro Jahr.

### **2,8 Millionen Euro pro Jahr**

Gegenleistung des Dreierkonsortiums: „Die Durchführung des Bürgerdialogverfahrens ‚Infrastruktur für die Energiewende‘ zur Unterstützung des BMWi bei seinem Anliegen, einen breit angelegten gesellschaftlichen Dialog mit allen Beteiligten über den für das Gelingen der Energiewende dringend erforderlichen Ausbau der Energieinfrastruktur zu führen. Dazu trägt die DUH Umweltschutz-Service GmbH u.a. mit fachlicher Expertise bei, außerdem betreibt sie einige der Bürgerbüros vor Ort“, teilt der Verein mit.

Zehn solcher Bürgerbüros gibt es laut der Webseite des „Bürgerdialogs Stromnetz“; unter anderem in Fulda, Kassel, Quakenbrück, Magdeburg, [Hannover](#) und Krefeld. Zum Teil werden mehrere Büros an verschiedenen Standorten von denselben Mitarbeitern betreut. Wer sich dort als Gegenleistung für seine Steuergelder beraten lassen möchte – vielleicht zu seiner Stromrechnung oder warum neue Dämmvorschriften das Bauen so teuer machen – muss allerdings vorausplanen können. In Kassel zum Beispiel beschränken sich die Sprechzeiten im Bürgerbüro auf Mittwoch und Samstag von 10 bis 13 Uhr. Der geforderte "breit angelegte gesellschaftliche Dialog mit allen Beteiligten" hat also noch etwas Luft nach oben.

### **Video: Diesel-Chefaufklärer zur Zukunft des Dieselmotors**

Es nützt all den Abgemahnten oder Besitzern von Dieselfahrzeugen, die bald aus Innenstädten ausgesperrt sein könnten, herzlich wenig, [sich über den permanenten Alarmismus](#) oder die fragwürdigen Geschäfte der Deutschen Umwelthilfe aufzuregen: Die „nichtstaatliche Umwelt- und Verbraucherschutzorganisation“ (Wikipedia) ist längst eine Art inoffizieller Bundesbehörde geworden, finanziert aus Steuermitteln in Millionenhöhe.

Man könnte fast auf die Idee kommen, dass die Anti-Diesel-Kampagne der DUH nebst gerichtlicher Durchsetzung von Fahrverboten im Sinne staatlicher Stellen ist. Wie wäre es sonst erklärbar, dass ein Verein wie die DUH über Jahre von deutschen Ministerien eine Art Rundumversorgung mit Klagerecht, Fördermitteln und lukrativen Aufträgen erhält.



FOCUS Online Abgas-Aufklärer sagt: Blaue Plakette wäre unfair - Diesel ist trotzdem am Ende

x x x